

Anonyme Vernetzung

Ein Gespräch über die Zukunft – mit einer Frau ohne Namen. Von Elmar Peine

Vor ein paar Wochen in der „Datscha“, einem russischen Restaurant in Kreuzberg. Mir gegenüber sitzt eine Führungskraft aus dem Finanzsystem in den besten Jahren, der ich zu Beginn unseres Gesprächs versichern muss, ihren Namen in meinem Artikel nicht preiszugeben. Warum? Siehe unten.

Nach ein wenig Vorgeplänkel – wir kennen uns schon länger – kommen die obligatorischen russischen Blini mit Lachs und Avocado-creme, die immer noch phantastisch schmecken. Ich höre den Visionen meines Gegenübers über den Finanzmarkt zu und denke noch darüber nach, wie ich denn nun die Einführung schreibe, da ich ja keinen Namen und auch keine Unternehmen nennen kann, als mir bei einem fast beiläufig dahingesagten Satz fast der Lachs im Hals stecken bleibt... „ach, und Aktien gibt’s in 10 Jahren natürlich auch nicht mehr.“ Ähm, wie bitte?

Ich frage also nach: Wie sie das meine, was sich denn sonst noch so tun würde. In den nächsten anderthalb Stunden zerlegt meine Gesprächspartnerin das traditionelle Finanzsystem



inklusive ihres Arbeitgebers fast zur Gänze. Wir befänden uns am Anfang des stärksten Transformationsprozesses der letzten 50 Jahre. „Depotbanken? Brauchen wir nicht mehr, wird alles durch sogenannte Distributed-Ledger und Smart Contracts gelöst. Settlement und Clearing? Dito. Die komplette Buchhaltung? Dito.“ „Und was wird dann aus Wertpapieren“, frage ich der Vollständigkeit halber. „Daraus werden Token.“ Anlageentscheidungen durch Menschen treffen lassen? Äh, ja, kann man machen – sofern es sich um ganz spezielle Nischenprodukte handelt. Es sei mittlerweile ja nun aber wirklich Allgemeinwissen, dass Computer und Artificial Intelligence dem Menschen schon jetzt bei der Aggregation großer Datenmengen haushoch überlegen seien – und nichts anderes würde ja letztendlich zu Anlageentscheidungen führen.

Nach einem circa dreiviertelstündigen Monolog ist sie fertig und greift zum Tee. Mir dröhnt der Kopf. Sie lacht, weil sie meine Gedanken vermutlich an meinem Gesichtsausdruck abgelesen hat. „Herr Dr. Peine, machen sie sich nichts draus, wenn ihnen jetzt der Kopf schwirrt. Ich habe auch

circa ein Jahr gebraucht, bis ich es wirklich verstanden habe. Aber das habe ich jetzt und kann Ihnen sagen, dass ich mir in meinem ganzen Leben noch nie so sicher war, wie in dieser Sache. Das wird einfach alles verändern. Nicht nur die Finanzwelt.“

Mit „das“ meint sie Distributed-Ledger – also ein Netzwerk an Computern – die mittels Blockchain-Technologie Informationspakete sicher und teils regelbasiert von A nach B transferieren können. Und sie beschreibt eine Analogie, die es mir ein wenig leichter macht, das unheimliche Ausmaß dieser Entwicklung zumindest in Teilen nachvollziehen zu können. „Mit der Erfindung des Internets wurde der Informationsfluss demokratisiert. Viel mehr Menschen hatten durch diese Erfindung zeitnahen Zugang zu Informationen, da die Distributionskosten massiv sanken. Natürlich war auch die Entwicklung des Internets zu Beginn holprig, wie jetzt im Bereich Blockchain. Aber denken Sie daran, wie fulminant diese Veränderung war. Wann haben Sie das letzte Fax bekommen? Wann haben Sie den letzten Brief geschrieben? Auf welche Weise rezipieren Sie mehr Medieninhalte: Via technischem Gerät, oder via gedrucktem Papier?“ Ich nicke. Das Internet hat ohne Zweifel viele Lebensbereiche fundamental verändert.

„Mit Distributed-Ledgern wird nun das Gut ‚Vertrauen‘ demokratisiert.“ Über diesen Satz



Elmar Peine

muss ich nachdenken und tue dies ehrlicher-weise auch heute, Wochen nach dem Gespräch noch. „Früher waren Informationen teuer und daher einigen wenigen vorbehalten. Diese konnten auf Basis der Informationen bessere Entscheidungen treffen und ihr Einkommen dadurch mehren. Aber natürlich war das denjenigen gegenüber unfair, die sich diese Informationen nicht leisten konnten. Dies wurde durch das Internet verändert.“ Ja, so ist es, denke ich mir. „Und genau das Gleiche steht nun auch dem Finanzsystem bevor. Das Finanzsystem basiert auf Vertrauen – bzw. eher mangelndem Vertrauen. Ich gebe halt nicht irgendwem auf

der Straße meine Wertpapiere zum Verwahren, weil ich Angst habe, dass dieser Mensch damit weglaufen könnte. Meiner Bank vertraue ich, dass das nicht passiert. Aber dafür bezahle ich einen Preis. Genau dieses Vertrauen ist beim Einsatz der Blockchain-Technologie nicht mehr notwendig. Und daher eben auch keine Banken. Und natürlich auch keine Notare.“

„Aber was ist mit dem ganzen Schindluder, der beispielsweise mit Bitcoins getrieben wurde – das nutzen doch nur Verbrecher“, höre ich mich kritisch nachfragen. Sie fängt ein wenig an zu kichern und erwidert „Das ist – ohne Ihnen zu nahe treten zu wollen – immer eines der Argumente derjenigen, die sich noch nicht intensiv mit der Materie beschäftigt haben. Erklären Sie mir doch mal, warum ein Verbrecher auf die Idee kommen sollte, sich für seine verbrecherischen Transaktionen ausgerechnet das System auszusuchen, in dem jede – jede – Transaktion bis zum Ursprung zurückverfolgt werden kann? Das wäre das Dummste, was man machen kann. Am besten eignet sich dazu immer noch Bargeld.“

Sie schaut auf die Uhr und entschuldigt sich einerseits, dass sie bei diesem Thema so sehr ins Schwärmen gerät, und andererseits, dass sie nun gehen muss. Ich bin hin- und hergerissen, muss man sich da wirklich eindenken? Ich fürchte ja.

Impressum

VisdP: Dr. Elmar Peine
Dr. Friedhelm Hellmer
Lutz Siebentag
Schönleinstr. 6a | 10967 Berlin
info@renditewerk.net

Art Direktion: Mika Schiffer

Foto: Titel und Seitenkopf: Larissa Mönch

Disclaimer

ALLE ANGABEN WURDEN SORGFÄLTIG RECHERCHIERT UND GEPRÜFT. FÜR DIE RICHTIGKEIT, VOLLSTÄNDIGKEIT UND AKTUALITÄT KANN DENNOCH KEINE GEWÄHR ÜBERNOMMEN WERDEN. INSBESONDERE KANN KEINE GEWÄHR FÜR DIE INHALTE ÜBERNOMMEN WERDEN, AUF DIE DIESER LETTER ETWA DURCH EINEN LINK VERWEIST. ETWAIGE ANLAGEEMPFEHLUNGEN STELLEN LEDIGLICH MEINUNGEN DAR, DIE OHNE UNSERE VORANKÜNDIGUNGEN WIEDER GEÄNDERT WERDEN KÖNNEN. SOFERN AUSSAGEN ÜBER RENDITEN, KURSGEWINNE ODER SONSTIGE VERMÖGENSZUWÄCHSE GETÄTIGT WERDEN, STELLEN DIESE LEDIGLICH PROGNOSEN DAR, FÜR DEREN EINTRITT WIR KEINE HAFTUNG ÜBERNEHMEN. SOWEIT STEUERLICHE ODER RECHTLICHE BELANGE BERTÜHRT WERDEN, SOLLTEN DIESE VOM ADRESSATEN MIT SEINEM STEUERBERATER BZW. RECHTSANWALT ERÖRTERT WERDEN.